



Rundbrief Juni 2006

Liebe Leserin, lieber Leser,

Erwin Wagenhofers „We feed the world“ vergisst man nicht so schnell. Ein grauenvoller Teufelskreis der Weltwirtschaft tut sich da auf. Die Profitgier der grossen Konzerne geht buchstäblich über Leichen. Der Film stimmt nachdenklich. Man sucht nach Gründen.

Mir schien ein gestörtes Verhältnis zum Dasein als Grundübel allmählich bewusst zu werden. Später dachte ich an unsere Schulen. Auch hier ein gestörtes Verhältnis. Es haben Leute das Sagen, die von der Sache her gar nicht die Kompetenz hätten.

Schauen wir auf die „Reformitits“ der Politiker, so tut sich auch hier ein Teufelskreis auf. Unter die Räder fallen dabei vorab die Kinder, und die eigentlich Zuständigen für Erziehung, wir Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Eltern werden zu blossen Vollzugspersonen.

War dies nicht ein Grund dem „Freien Pädagogischen Arbeitskreis“ beizutreten? Und wäre es nicht für all jene ein Grund, ebenfalls Mitglied zu werden, die es bislang nicht sind?
Woran wollen wir denn arbeiten? Ich denke an der Menschlichkeit. Der Mensch, das Kind, der Jugendliche, schlechthin das Du soll ins Zentrum rücken. Um mitzuarbeiten braucht es auch einen Ort. Dann erst wird es konkret. Mit dem untenstehenden Anmeldetalon kann man sein Interesse an der Mitarbeit in einer regionalen Arbeitsgruppe anmelden. So sollen Zellen der Menschlichkeit entstehen, wo wohl zunächst der Austausch gepflegt wird und später durchaus Arbeiten möglich werden. Denn was wir heute tun ist für die Zukunft, für die Erwachsenen von morgen – und hoffentlich für eine menschen würdigere Welt!

Willy Winzenried

Untere Dattenbergstr. 13, 6005 Luzern